

# UND IHRE AUGEN WURDEN GEÖFFNET UND SIE ERKANNTEN IHN



Im Lukas Evangelium, und beginnend mit dem 24. Kapitel und dem dreißig- . . . dem 31. Vers, oder ich meine den 30. Vers des 24. Kapitels.

*Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, und nahm er das Brot und segnete es, und als er es gebrochen hatte, reichte er es ihnen.*

*Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten ihn; und er wurde vor ihnen unsichtbar.*

*Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie er auf dem Weg zu uns redete und wie er uns die Schriften öffnete?*

<sup>2</sup> Und möge der Herr Seinen Segen hinzufügen. Mein Text wäre, wenn ich es heute Abend nennen würde: *Und Ihre Augen Wurden Geöffnet Und Sie Erkannten Ihn*. Nun es ist heiß, aber ich möchte, ihr haltet einfach einige Augenblicke so geduldig durch, wie ihr könnt und ich werde versuchen, mich zu beeilen. Aber jetzt wollen wir ernsthaft auf das Wort schauen, Gottes wunderbares Wort. Und wir beten, dass Gott in irgendeiner Weise unsere Augen heute Abend öffnet.

<sup>3</sup> Wenn Ostern nur eine Feier eines historischen Ereignisses ist, und nur das, dann haben wir einen kleinen Grund zu zweifeln, haben wir einen kleinen Grund, in Frage zu stellen, denn es würde auf dem ernsthaften Gedanken hinauslaufen, einfach nur das Wort zu nehmen. Und wenn Christus nicht die Verheißungen gemacht hätte, die Er gemacht hat, dann hätten wir auch nicht den Beweis, den wir haben.

<sup>4</sup> Doch unser gesegneter Herr sagte, während Er hier auf Erden war: „Eine kleine Weile, und die Welt wird Mich nicht mehr sehen.“ Nun, das Wort *Welt* dort kommt von „der Weltordnung, den Völkern der Erde.“ „Die Welt wird Mich nicht mehr sehen. Doch ihr werdet Mich sehen, denn Ich werde bei euch sein, sogar in euch, bis ans Ende der Welt.“ Nun, diese Worte sind genauso wahr wie alle anderen Worte, die wir diese Woche aus der Bibel durchgesprochen haben, genauso wahr wie alle anderen Worte in der Bibel. „Eine kleine Weile, und die Welt wird Mich nicht mehr sehen. Ihnen werden nie ihre Augen geöffnet.“ Es gibt Menschen, die auf die Welt gekommen sind,

die nicht durch den Willen Gottes, sondern durch ihre eigene, selbststüchtige Entscheidung Ihm nicht glauben würden, selbst wenn Er genau hier stehen würde und heute Abend zu ihnen sprechen würde. Es ist traurig zu sagen, aber die Bibel sagt, dass: „sie in diese Welt zu dieser Verdammnis geboren wurden“, Judas, und etwa der 3. Vers.

<sup>5</sup> Nun, aber für euch heute Abend, die ihr hier rausgekommen seid und im Raum umher stehen, und in einem kleinen, heißen Gebäude, wie diesem zusammengedrängt seid, ihr seid nicht gekommen, nur um gesehen zu werden. Ihr kommt für irgendeinen Zweck. Und nach meiner Meinung seid ihr mit der Aufrichtigkeit eurer Herzen für einen engeren Wandel mit Gott gekommen, um heute Abend von hier wegzugehen, eine bessere Person, als ihr wart, als ihr es wart, als ihr hereinkamt. Das ist, wofür ich gebetet habe, als ich heute Abend durch die Tür kam, „Herr, mach mich zu einem besseren Menschen, wenn ich heute Abend hinausgehe, als ich es war, als ich hineinkam.“ Nun, wenn Er . . .

<sup>6</sup> Bevor Er fortging, machte Er diese Art von Aussagen. Er sagte: „Wer an Mich glaubt . . .“ St. Johannes, 14. Kapitel, 7. Vers. „Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun; mehr als diese wird er tun, denn Ich gehe zu Meinem Vater. Ich gehe und komme wieder.“

<sup>7</sup> Jetzt werden wir die Werke herausfinden, die Er tat. Die Werke, die Er tat? Er hat nicht beansprucht, eine große Person zu sein, Er war einfach ein demütiger Mann. Er sprach nicht mit hochgestochenem Vokabular, Er sprach einfach wie ein gewöhnlicher Mann. Er lebte unter den Armen: „die Füchse hatten Höhlen und die Vögel hatten Nester, aber Er hatte keinen Platz, um Sein Haupt hinzulegen.“ Er hatte ein Gewand, das Ihm gegeben wurde: „es war ganz und gar durchgewebt, ohne eine Naht daran.“

<sup>8</sup> Deshalb haben sie darum gespielt. Warum war das? Weil die Weissagung des Alten Testaments erfüllt werden musste: „Sie teilten Meine Kleider, warfen das Los um Mein Gewand.“ Und so konnten sie es nicht durch die Naht auftrennen, sie mussten darum spielen, und das sollte die Weissagung des Alten Testaments erfüllen.

<sup>9</sup> Aber wir werden in wenigen Augenblicken bemerken, was hat Er getan? Und ich glaube, heute Abend ist es der Hunger eines jeden unserer Herzen, vom Kleinsten bis zum Ältesten heute Abend, Jesus Christus zu sehen. Es ist mein Herzenswunsch. Und warum ist es so? Wenn wir durch die Schrift beanspruchen . . .

<sup>10</sup> Die Radios strahlen es heute aus, die Fernseher zeigen Programme, Dramen haben gesagt, dass: „Er nicht hier ist, sondern Er ist auferstanden!“

11 Nun dann, wenn Er auferstanden ist, sagt die Bibel in Hebräer 13:8: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Nun, hier ist, wo es ist, Leute. Das ist entweder die Wahrheit, oder es ist nicht die Wahrheit. Dass, wenn das nicht die Wahrheit ist, dann ist die Bibel falsch, und dann sind die Worte falsch; und dann sind wir verloren, und es gibt keine Auferstehung der Toten, und wir geben nur vor zu glauben. Aber wenn es die Wahrheit ist, dann muss Es Sich selbst bestätigen.

12 Wenn du sagst, dieses Wasser ist nass, ich habe noch nie vorher Wasser gesehen, gießt du es auf dich, und es ist nicht nass, dann sind deine—deine Worte unwahr, aber wenn du es auf mich gießt und es nass ist, dann sind deine Worte wahr.

13 Wenn Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, dann ist die Bibel wahr. Wenn Er nicht derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, dann ist Sie nicht wahr. Wenn die Worte Gottes nicht wahr sind, dann ist Christus nicht wahr. Wenn dann die Worte Gottes nicht wahr sind, ist Gott nicht wahr. Aber wenn dann das Wort Gottes wahr ist, dann ist die Bibel wahr, Gott ist wahr, Christus ist wahr, und wir sollten der Sache gegenüber treu sein. Korrekt!

14 Nun, als Er auf Erden war, hat Er nicht beansprucht, ein großer Heiler zu sein. Wie viele wissen, dass der Sohn Gottes nie behauptet hat, ein Heiler zu sein? Ganz genau. Er sagte: „Ich kann nichts aus Mir selbst tun, sondern was Ich den Vater tun sehe. Ich bin es nicht, der die Werke tut“, Er sagte: „es ist der Vater, der in Mir wohnt. Er tut die Werke.“ Welche Art von Werken hat Er getan?

15 Wir finden in der Bibel, wo ein Bursche namens Philippus gerettet wurde. Und er ging hinüber und fand einen Freund Nathanael weit hinten, 48 Kilometer um den Berg herum. Er brachte ihn zurück zu Jesus. Und als er ihn fand, war er unter einem Baum, betete. Und er sagte: „Komm sieh, Wen wir gefunden haben: Jesus von Nazareth, den Sohn Josephs.“

Er sagte: „Könnte etwas Gutes aus Nazareth kommen?“

Er sagte: „Komm und sieh.“

16 Das ist der beste Beweis, den ich kenne. Nehmt nicht das Wort eines anderen Dafür. Komm, sieh selbst! Sagte: „Komm und sieh.“

17 Und als er kam, stand Jesus in der Linie und betete vielleicht für die Menschen. Und als Philippus mit Nathanael heraufkam, sagte Jesus: „Siehe, ein Israelit, in dem kein Falsch ist!“

18 Er sagte: „Woher kennst du mich, Rabbi?“ Es erstaunte ihn. „Woher kennst Du mich?“

19 Er sagte: „Bevor Philippus dich rief, als du unter dem Baum warst, habe Ich dich gesehen.“ Achtundvierzig Kilometer entfernt, durch einen Berg und doch: „Ich sah dich.“

20 Das zeigte, Wer Er war. Er war der allgegenwärtige Gott; nicht nur ein Prophet, sondern Gott selbst manifestiert im Fleisch. Das ist der Grund, weshalb Er Sein Leben, niederlegen konnte, es wieder aufnehmen konnte.

21 Eines Tages kam eine kleine Frau heraus, um Wasser zu schöpfen. Und Er sprach zu ihr und sagte: „Frau, bring Mir etwas zu trinken!“

22 Sie sagte: „Es ist nicht üblich, dass ihr Juden uns, Samariter so etwas fragt. Wir haben keinen Umgang miteinander.“

23 Er sagte: „Aber wenn du wüsstest mit Wem du sprichst, würdest du Mich um etwas zu trinken bitten. Ich würde dir Wasser geben, für das du nicht hierher kommen musst, um es zu schöpfen.“

24 Und sie sagte: „Der Brunnen ist tief, mein Herr. Du hast nichts, um damit zu schöpfen und woher kannst Du dieses Wasser bekommen.“

25 Was tat Er? Er nahm Kontakt mit ihrem Geist auf. Und als Er fand, was ihr Problem war, ihr Problem war, dass sie im Ehebruch lebte. Sie hatte fünf Ehemänner und lebte mit ihrem Sechsten.

Und Jesus sagte zu ihr: „Geh, hol deinen Mann und komm hierher.“

Und sie sagte: „Ich habe keinen Ehemann.“

26 Er sagte: „Nein, du hast fünf gehabt, und der, mit dem du jetzt lebst, ist nicht deiner. So hast du es richtig gesagt.“

27 Schaut jetzt, der Jude. Als Jesus dieses Wunder an ihm vollbrachte, diesem echten, überzeugten Juden, echten, wahren Juden, sagte: „Du bist der Sohn Gottes, der König Israels.“ Er wusste, dass diese Zeichen den Messias begleiten sollten.

28 Und jetzt ist hier eine Samariterin. Als dieses Wunder an ihr geschah, sagte sie: „Mein Herr, ich erkenne, dass Du ein Prophet bist. Wir wissen, dass wenn der Messias kommt, wird Er uns diese Dinge sagen. Aber Wer bist Du?“

Er sagte: Ich bin Er, der zu dir redet.

29 Sie ließ ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sagte: „Kommt, seht einen Mann, der mir die Dinge gesagt hat, die ich getan habe. Ist dies nicht der wahre Messias?“ Sicherlich.

30 Wir könnten es weiter durch die Schrift verfolgen, wie Er die Dinge tat, die der Vater Ihm zeigte. Die Bibel sagt drüben in Johannes, als sie Ihn fragten, warum Er nicht all diese verkrüppelten Menschen geheilt hat, und Er sagte: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch.“ Johannes 5,19: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: der Sohn kann nichts von Sich selber tun, nur was Er den Vater tun sieht, das tut in gleicher Weise auch der Sohn.“

31 Nun, wenn Christus von den Toten auferstanden ist und heute unter uns ist und verheißen hat, dass dieselben Dinge, die Er tat, auch wir tun würden, das ist entweder die Wahrheit oder es ist nicht die Wahrheit. Die Bibel sagt: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“

32 Und, Freunde, ich bin einfach froh, heute zu wissen, dass ich wahrhaftig mit allem, was in mir ist, glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Er wurde empfangen und geboren in einer unbefleckte Geburt. Er litt unter Pontius Pilatus; gekreuzigt, gestorben, begraben, wieder auferstanden am dritten Tag; und in den Himmel aufzufahren und sitzt zur Rechten Hand Seiner Majestät. Und der Heilige Geist ist hier und führt dasselbe Werk fort, das Er tat, als Er hier auf Erden war. Was für ein schöner Gedanke!

33 Was für ein wunderschöner Morgen, der erste Auferstehungsmorgen, das erste Ostern, das je auf der Erde angebrochen war! Erkennt ihr, dass dieses Ostern, das wir feiern, über Seine Auferstehung, nur auf ein großes Ostern hinweist, das kommt, die Stunde, in der Er vom Himmel kommt? Und alle, die in Christus gestorben sind, werden auferstehen und mit Ihm gehen. Wir schauen nur nach diesem großen Ostern, das kommt. Und heute, wie schön ist es, was für ein Trost, was für einen Beweis haben wir, wenn es die Bibel verkündet, wenn Seine Allgegenwart es verkündet, wenn Seine Heilungskraft es verkündet, wenn Sein großer Geist es verkündet, wenn alles in der Natur es verkündet, Seine Gemeinde es verkündet, mein Herz es verkündet, das Herz jedes Wiedergeborenen verkündet es, dass: „Jesus Christus der Sohn Gottes ist und wiederkommen wird! Und Er ist jetzt derselbe: ‚Gestern, heute und in Ewigkeit!‘“ Beachtet es jetzt.

34 Es war an diesem schönen Ostermorgen. Es hatte eine Menge Gerüchte gegeben, Gerede. Einige Frauen waren vom Grab zurückgekommen und sagten, sie hätten eine Vision von Engeln gesehen. Und sie dachten, es wäre ein Gärtner; Maria, die Mutter, denn sie hörte eine Stimme hinter sich sprechen und sagte: „Wen suchst du?“ Und als Er sich umwandte . . .

35 Sie sich umdrehte und sagte: „Sie haben meinen Herrn weggenommen. Ich weiß nicht, wohin sie Ihn gelegt haben. Wenn Du es weißt, sag mir, wo Er ist, und ich werde Ihn holen.“

Er drehte sich um und sagte: „Maria.“

36 Und sie schaute Ihn an und sie sagte: „Rabboni“, was: „Meister“ bedeutet!

37 Er sagte: „Rühr Mich nicht an, denn Ich bin noch nicht aufgefahren. Aber Ich werde auffahren zu eurem Vater und zu Meinem Vater, zu Meinem Gott und zu eurem Gott. Sondern geh hin, sag Meinen Jüngern, Ich werde sie in Galiläa treffen.“

<sup>38</sup> Wie schien es doch ein Märchen zu sein, über diesen Mann, den sie einbalsamiert sahen; und starb, begraben, und dies war der vierte Tag, oder der dritte Tag, seit Er tot war. Petrus war entmutigt und wollte angeln gehen. Zwei von ihnen sagten, einer mit Namen Kleopas, sagte: „Wir gehen einfach zurück nach Hause, nach Jerusalem.“ Und auf ihrer Straße gingen sie an jenem Morgen entlang, als Petrus seine Angelrute holte und zum Angeln ging, diese beiden waren traurig auf ihrem Weg. Und als sie die Straße entlanggingen, sagten: „Nun, ich denke, das Leben ist nicht lebenswert. Oh, wie wir doch glaubten, dass Er der Messias war! Wie konnte dieser Mann, Der die Toten auferweckt hat, sich jemals hinstellen und zulassen, dass sich der Hohepriester über Ihn lustig macht? Wie konnte dieser Mann, Der eine Vision nach der anderen sehen konnte, einem römischen Soldaten überhaupt erlauben einen Lumpen um Sein Gesicht zu legen, und Ihn auf den Kopf zu schlagen und zu sagen: ‚Wenn Du ein Prophet bist, sage uns, wer Dich geschlagen hat?‘ Wie konnte Er am Kreuz um Gnade ausrufen, wo Er doch die Toten auferwecken konnte?“ Oh, es war ein entmutigender Moment!

<sup>39</sup> Und jene entmutigenden Zeiten kommen zu jedem Gläubigen, um dich zu testen, und um dich zu prüfen, und um zu sehen, ob du wirklich glaubst. „Jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss zuerst geprüft, als Kind trainiert werden.“

<sup>40</sup> Es werden einige von euch heute Abend hier sein, die ohne Zweifel durch dieselbe Prüfung gehen werden. Wenn wir eine Gebetslinie aufrufen sollten, ich habe keine Ahnung, wer Gebetskarten hat, niemand sonst weiß es; sie wurden einfach alle zusammengemischt und euch übergeben. Ich werde irgendwo aufrufen, was mir gerade zu der Zeit in den Sinn kommt. Wir können nur wenige auf einmal drannehmen. Vielleicht werden ein paar Dutzend durch die Gebetslinie gehen. Alle wollen kommen. Du denkst vielleicht, dass Er an dir vorbeigegangen ist, aber Er tut es nicht. Er prüft dich nur, um zu sehen, ob du Ihm wirklich glaubst. Die Vision heilt nicht; die Vision bestätigt nur Seine Gegenwart.

<sup>41</sup> Ich saß einfach hier und schaute gerade jetzt über die Zuhörerschaft. Und ich sehe eine—eine Freundin von mir, eine Fr. Cox, von unten aus Kentucky. Sie hatte vor ein paar Wochen einen großen Krebs in ihrem Gesicht, hat sich um ihr Auge herum gefressen. Sie lag im Sterben. Fr. Wood, meine gute Freundin rief mich über das Telefon an, und weinte, sagte: „Ich glaube, er wird Mutters Auge in ein paar Tagen zerfressen.“ Der Arzt fing an, mit irgendeinem Zeug daran herumzubasteln und verstreute ihn. Sie war in einem schrecklichen Zustand. Ging hinein und brachte ein einfaches, kleines Gebet dar mit einem verankerten Glauben, dass es geschehen würde. Und hier sitzt sie heute Abend, vollkommen normal und gesund; nicht einmal eine Stelle ist davon übrig geblieben, alles ist in ihrem Gesicht

verheilt. Sitzt direkt hier vor uns. Andere ringsumher mit der gleichen Sache. Warum? Es ist, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und Er lebt.

<sup>42</sup> Derselbe, der einen Aussätzigen berühren konnte und sagte: „Ich will, sei rein“, kann einen Krebs anrühren und sagen: „Ich will, sei rein“, wenn Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit.

<sup>43</sup> Und während Kleopas und die anderen entmutigt dahergingen, sie waren irgendwie an einem dieser traurigen Morgen, es schien, als würde alles schief gehen. Und plötzlich trat Jemand heraus, da Er hinter ihnen her ging, trat heran und holte sie ein. Und sie ahnten nicht, dass das der Herr Jesus war! Er lebte und viele Menschen, die Ihn liebten, wussten es nicht.

<sup>44</sup> Und genauso ist auch heute. Es gibt heutzutage viele Menschen, die den Herrn lieben und es nicht realisieren. Du kannst ihnen davon erzählen, und doch können sie nicht erkennen, dass Er heute Abend für immer lebt, dass Er heute Abend hier in dieser Gemeinde ist, dass Er in unserer Mitte ist und sein wird, bis Er in den physischen, körperlichen Leib kommt. „Ich werde dich nie verlassen noch versäumen.“

<sup>45</sup> Und als sie die Straße entlang weitergingen und anfangen zu reden, Jesus, ich möchte, dass ihr bemerkt, das erste, was Jesus tat, Er ging direkt zur Schrift, Er sagte: „Oh, ihr Unverständigen, ist es schwer für euch zu glauben, was die Propheten gesagt haben?“ Denn Er hatte sie gerade gefragt: „Warum seid ihr so traurig?“

<sup>46</sup> Und sie sagten: „Bist Du ein Fremdling? Weißt Du nicht, dass Jesus von Nazareth, Den wir für den Messias hielten, den Befreier Israels, weißt Du nicht, dass dies schon der dritte Tag ist, seit Er gekreuzigt wurde? Und Er war ein mächtiger Mann im Wort. Er war ein mächtiger Prophet, weil Gott so viele Wunder und Dinge durch Ihn tat. Und dies ist der dritte Tag; und jetzt haben sie Ihn getötet und Ihn begraben, und Er war im Grab. Und einige Frauen kamen zu uns und sagten uns, dass Er von den Toten auferstanden war. Und wir wussten, dass es nur ein törichtes Märchen war, so sind wir auf dem Weg zurück.“

<sup>47</sup> Dann geschah es, dass Er anfang, das Wort zu öffnen. Oh, ich liebe Gottes Ewiges Wort! Er fing an, durch die Schriften zu gehen, angefangen bei Mose. Er ließ nichts unbedeckt, Er ging geradewegs zum Wort!

<sup>48</sup> Jeder von Gott gesandte Mann, es ist mir egal, wer er ist, er wird bei Gottes Wort bleiben. Wenn er es nicht tut, ist er kein wahrer Diener Gottes.

<sup>49</sup> Er ging direkt zum Wort. Und Er zeigte durch das Wort, dass Christus sterben, auferstehen und in Seine Herrlichkeit eingehen musste. Nun, oh, wie sie geredet haben müssen!

50 Ich hätte gerne diese kleinen Stunden mit Ihm auf dem Weg geredet (nicht wahr?) Du sagst: „Nun gut, Bruder Branham, das hätte ich gewiss. Wünschte, ich könnte es.“ Nun gut, wir können es gerade jetzt haben. Er ist es, der in deinem Herzen zu dir spricht. Du erkennst es nur nicht.

51 Nun, bemerkt, es wurde Abend als Er sich der Stadt näherte, Er tat so, als würde Er weitergehen.

52 Er könnte das auch bei dir tun. Er mag dich denken lassen, dass Er vorbeigehen wird, aber Er wird es nicht. Er wird nicht vorbeigehen. Er möchte nur, dass du Ihn einlädst.

53 Und sie sagten zu Ihm: „Oh, der Tag ist weit vorangeschritten. Geh jetzt nicht weiter, sondern bitte komm herein und bleib bei uns.“ Gib Ihm einfach diese Art von Einladung, finde heraus, was geschehen wird. Sagte: „Der Tag ist weit vorangeschritten, komm und bleib bei uns. Es ist gegen Abend.“ Dann wandte Er sich um und ging in das kleine Restaurant, das kleine Gasthaus.

In Europa haben sie es immer noch. Man isst und schläft, und alles wird in einer Rechnung im deinem Hotel bezahlt.

54 Und als Er zu ihnen hineinkam! Hier ist ein wunderschöner Teil. Den ganzen Tag, während sie mit Ihm sprachen, sagte Er nicht eine Sache. Doch waren sie schon vorher mit Ihm gewandelt und hatten mit Ihm geredet, aber sie erkannten es nicht.

55 Wer hat dich neulich vor diesem Unfall bewahrt? Wer hat das Baby gesund werden lassen? Wer hat diese Lebensmittelrechnung für dich bezahlt? Er war es, aber du erkennst es einfach nicht. Wer ist es, der dir Gesundheit gibt, heute Abend zur Gemeinde zu kommen? Er ist es, aber du erkennst es nicht. Oh, wenn wir nur wie sie handeln könnten, Ihn einfach bitten, hereinzukommen!

56 Und als Er reinkam, hineinging, die Türen schloss, dann tat Er etwas, das kein anderer Mensch auf diese Weise tun konnte. Er war der Einzige, der es tun konnte, denn sie waren vor Seiner Kreuzigung mit Ihm gewesen. Und Er nahm dieses Brot und genau die Weise, wie Er es tat, das war Seine Eigene Art und Weise, es zu tun. Und ihre Augen öffneten sich und sie wussten, das konnte nur Er sein. Er blieb nicht lange bei ihnen. Er verschwand in einem Augenblick aus ihrer Sicht. [Bruder Branham schnippt mit den Fingern—Verf.]

57 Und sie gingen auf ihrem Weg so schnell sie konnten zurück, leichtfüßig, einfach den Sieg bejubelnd, um ihnen zu sagen, dass: „Der Herr wahrhaftig auferstanden ist!“ Sie sind nicht zurückgegangen, um über ihre Religion zu argumentieren. Sie gingen nicht zurück, um Darüber zu streiten. Aber sie wussten einfach, dass Er von den Toten auferstanden war!



58 Nun, Freunde, wenn Jesus Christus, der lebendige Sohn Gottes, nach neunzehnhundert Jahren, wenn die Bibel wahr ist, Er sagte: „Ich lebe in Ewigkeit“, Er ist hier genauso lebendig in diesem Gebäude heute Abend, wie Er es am Tag Seiner Auferstehung war, Er ist einfach in einem Leib.

59 Einige von ihnen waren versammelt. Und Er kam direkt durch die Wände, erschien direkt mitten unter ihnen und sagte: „Hier, fühle Mich. Schaut auf Meine Narben in Meinen Händen. Hat ein Geist Fleisch und Knochen, wie ich es habe?“ Er sagte: „Gebt Mir etwas zu essen.“ Und sie gaben Ihm Fisch und Brot. Und Er stand dort und aß es vor ihnen, sagte: „Ein Geist isst nicht, wie ihr Mich essen seht.“

60 Was ist Er? Er ist dieser große, lebendige Jehova Gott, der heute Abend in unserer Mitte ist. Er ist mitten unter denen, wo zwei oder drei versammelt sind: „Ich werde in ihrer Mitte sein.“

61 Und hier ist jetzt, was ich denke. Wenn Christus zu dieser Zuhörerschaft von Menschen kommt, während ihr schwitzt, wartet und wird an diesem Ostern beweisen, dass Er lebt und heute Abend in diesem Gebäude steht, dann hast du ein Recht, Ihn um alles zu bitten, wofür Er gestorben ist und zu glauben, dass du es empfangen wirst. Glaubst ihr, dass das die Wahrheit ist? Gewiss ist es so.

62 Nun, ich könnte lange zu euch sprechen, aber ein Wort von Christus wird mehr bedeuten als alle Worte, die ich sprechen könnte; müde und angespannte Stimme und matt in der Stimme.

63 Und dann noch etwas anderes, beim Sprechen. Es ist schwer, denn dies ist meine Heimat, eine erfolgreiche Versammlung mit der Salbung des Geistes zu haben. Warum? Denn dies ist meine Heimat. Jesus sagte, dass: „Ein Prophet, in seinem eigenen Zuhause, seinem eigenen Land, sogar in seinem eigenen Landkreis.“ Es ist einfach etwas, das auf diese Weise geschieht.

64 Sie sagten, als Er in Seine Eigene Heimat ging, sagten sie: „Ist dies nicht der Sohn des Zimmermanns? Ist nicht Seine Mutter Maria hier mit uns? Sind nicht alle Seine Brüder hier und Seine Schwestern? Kennen wir sie nicht? Von welcher Schule ist Er abgegangen? Welches Predigerseminar hat Er absolviert? Welche Qualifikationen weist Er vor?“ Und Er ging nicht durch irgendeine Schule oder irgendein Seminar oder irgendeine Qualifikation, sondern Er kam von Gott. Aber sie konnten es nicht sehen. Sie sagten: „Woher bekommt Er diese Weisheit?“

65 Und als sie Ihn diese Gedanken der Menschen unterscheiden sahen, als Petrus zu Ihm hochkam, sagte Er: „Dein Name ist Simon, der Name deines Vaters ist Jonas“, es hat ihn umgehauen. Woher kannte Er ihn?

66 Die Pharisäer standen dabei und sagten: „Er ist ein Beelzebub. Er ist der Chef der Wahrsager. Er ist ein Teufel!“

67 Und Jesus sagte: „Ihr sagt das gegen Mich, den Sohn des Menschen, es wird euch vergeben werden. Aber wenn der Heilige Geist gekommen ist und das Gleiche tut, und ihr ein Wort Dagegen sprecht, wird es euch niemals vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen Welt.“ So ist es eine gefährliche Sache. Woher wusste Er es dann? Warum hat Er das gesagt? Er wusste, dass diese Zeichen bis zu diesem letzten Tag ausbleiben würden.

68 Und in diesen letzten Tagen wäre Er ungerecht, Seinen Zorn über ein gerechtes Volk auszugießen. Sie haben... Wir sind auf der Waage gewogen und zu leicht befunden. Alles, woran wir denken, sind große Zeiten, unzensierte Radioprogramme, Elvis Presley, Arthur Godfrey, alte, schmutzige Witze, die Radio- und Fernsehstars. Wir bleiben Mittwochabends zu Hause, der Gebetsversammlung fern, um so einen Unsinn zu sehen und nennen uns Christen?

69 Wenn Gott dann Seinen Geist ausgießt und Zeichen Seiner Auferstehung zeigt, verurteilen wir Es und wenden uns ab. Und das zu tun ist unverzeihliche Sünde. Jesus sagte: „Sprich ein Wort Dagegen, es wird niemals vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen Welt.“ So muss dieser Geist in diesen letzten Tagen kommen, um zu beweisen, dass das Wort Gottes wahr ist.

70 Und ich sage, unter der Autorität des Wortes Gottes und dem Gefühl meiner eigenen Seele: derselbe Heilige Geist (Geist) ist jetzt genau hier inmitten dieser Menschen. Nun, ich habe behauptet, dass Er von den Toten auferstanden ist. Ich habe behauptet, dass Er lebendig ist, lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ich habe behauptet, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit; dasselbe im Prinzip, dasselbe in Kraft; derselbe in allem, außer Seinem körperlichen Leib, der zur Rechten Hand Gottes und der Majestät in Herrlichkeit sitzt. Aber der Heilige Geist ist hier, wirkt, bewegt, führt aus, tut genau das, was Jesus Christus tat, denn es ist der Beweis Seiner Auferstehung. Was für eine herrliche Stunde! Nun, ich denke, ihr seht, wo ich stehe.

71 Nun, nicht nur bei diesen wenigen, etwa hundert Leuten, oder zweihundert Leuten hier in—in diesem kleinen Gebäude heute Abend hier zusammengedrängt, aber ich habe diese Aussage vor Tausenden mal Tausenden und Hunderttausenden gemacht, hielt die Bibel in der einen Hand und den Koran in der anderen, sagte: „eine ist richtig, und die andere ist verkehrt“, und habe jeden mohammedanischen Priester herausgefordert zu kommen und zu beweisen, oder irgendeinen anderen, Buddha, oder was er auch immer sein mag, gegen den Koran und gegen ihre Religion, aber alle schwiegen.

72 Aber Brüder, der Grund, weshalb ich das tue ist, ich weiß, mein Erlöser lebt! Und Er ist die Wahrheit. Jesus Christus lebt. Er ist hier!

73 Nun, in mir selbst ist nichts, was ich tun könnte, es ist eine Gabe Gottes. „Wie machst du das?“ Es ist einfach, sich selbst hinzugeben.

74 Genau in diesem Gebäude sind jetzt viele, viele Engel. Ihr sagt: „Ist das die Schrift?“ Das ist die Bibel. Lasst es mich euch zeigen. Wie viele Christen sind hier? Hebt eure Hand. In Ordnung, ihr könnt sie runternehmen. Die Bibel sagt, dass „Die Engel Gottes sich um die lagern, die Ihn fürchten.“ Dann sind Engel hier!

75 Dann sagte Christus: „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, werde Ich in ihrer Mitte sein.“ Dann ist Er hier! Das Einzige ist, ihr könnt Ihn nicht sehen, aber durch Glauben glauben wir es.

76 Ich kann euch beweisen, dass Radio auch hier durchkommt, Stimmen. Ich kann euch beweisen, dass hier Bilder durchkommen. Es wird hier nicht auf *diese* Röhre treffen; es wird nicht auf *diesen*, diesen Kristall, auf dieses Mikrofon treffen; ebenso wenig wird es auf dieses Stück Material kommen, denn es wurde nicht dafür gemacht. Aber es gibt ein Stück Material, das dieses Bild wiedergeben wird.

77 Und Gott setzt einige in die Gemeinde ein, zuerst Apostel, dann Propheten, Lehrer, Evangelisten und Pastoren, alle für die Vervollkommnung der Gemeinde. Wie könnten wir eins ablehnen und sagen, der andere ist nicht so? Gott tut es Selbst. Es ist nichts in der Welt, als sich einfach dem Heiligen Geist auszuliefern. Und der Heilige Geist übernimmt von da an, und ihr wisst nicht, was ihr tut. Es ist das souveräne Werk des Heiligen Geistes.

78 Nun, Freunde, meine Heimatstadt. Und ich möchte dies jetzt sagen, bevor ich diese Erweckung schließe. Eines Tages wird nicht einmal mehr Asche in Jeffersonville übrig bleiben, in Charlestown wird keiner mehr übrig sein, in Louisville wird keiner mehr übrig sein. Diese Welt ist reif für Gericht. Sie haben jetzt eine Wasserstoffbombe, die Russland von Moskau aus abfeuern kann, die auf der Vierten Straße landet und in jede dieser einzelnen Pulverwerke hier in der Gegend einschlägt und sie 7,6 Meter unter die Erde versenkt, mit einer einzigen Bombe. Eine Bombe; vierundzwanzig Kilometer im Quadrat, sie wird fünfzehn Meter tief in den Boden gehen. Die Hand ist am Abzug. Die Uhr tickt. Es ist später, als ihr denkt. Warum bis dahin warten?

79 Denkt daran: „Wenn diese irdische Hütte abgebrochen wird, haben wir eine, die bereits wartet.“ Habt keine Angst vor Wasserstoffbomben oder irgendetwas anderem. Solange du Christus in deinem Herzen hast, das ist der beste

Luftschutzbunker, den ich kenne. Es ist aus Federn gemacht; unter Seinen Flügeln, da bleibst du. Mach dir also keine Sorgen über diese Dinge, wenn du ein Christ bist.

<sup>80</sup> Aber wenn du kein Christ bist, stehst du gewiss an einem schrecklichen Ort. Du weißt nicht, in welcher Minute dein Herz aufhören wird zu schlagen. Die Bibel sagt, dass Menschen in den letzten Tagen mit Herzleiden sterben würden, „Menschenherzen versagen, Furcht, komplizierte Zeiten, Bedrängnis zwischen den Nationen.“ Schaut noch mehr, zehnmal mehr Männer sterben wie Frauen; die Bibel hat nie gesagt, dass das Herz der Frauen versagen würde, Sie sagte: „Das Herz der Männer würde versagen.“ Es ist absolut vollkommen.

<sup>81</sup> Neulich in Oakland, meine Frau und ich waren dort in San Francisco, als das große Erdbeben erschütterte. Und die Erde begann dort aufzustoßen und zu hicksen bis die Gebäude erbebten und die Schornsteine einstürzten. Große Bälle wie Luft stiegen so hoch, mit Rauch darin, oder Ruß, was auch immer es war, aus diesen Plätzen heraus. Und die Leute liefen schreiend auf die Straße. Ich dachte: „Was wird es sein, wenn der Herr wirklich erscheint?“ Die Spirituosenläden, machten weiter, stellten ihre Spirituosen wieder in die Regale und verkauften sie. Die Leute kommen, um sie zu kaufen. Der Mann könnte sie nicht verkaufen, wenn sie niemand kaufen würde. Das stimmt.

<sup>82</sup> Es ist, wir sind die Schuldigen. Lass es mich dir sagen, Bruder. Ich bin ein Amerikaner, und ich liebe mein Land. Aber diese alte Nation ist auf der Waage gewogen und zu leicht erfunden. Sie sinkt, so sicher, wie ich heute Abend ein Prediger hinter dieser Plattform bin. Nun, ich sage das, um bei Gott Gunst zu finden. Ich sage es, weil Gott es mir aufs Herz legt, es zu sagen. Und das Beste, was ihr tun könnt, ist, euch für das Kommen des Herrn bereit zu machen.

<sup>83</sup> Glaubt Ihm jetzt, habt Glauben an Ihn. Nun, alle Worte, die ich sprechen könnte, ich sage es noch einmal, würden nichts bedeuten, gegenüber dem, was Jesus sagen würde. Aber erkennt ihr, wo ich stehe mit dieser Gruppe von Leuten heute Abend? Ich habe entweder falsch gesprochen, etwas falsch ausgelegt oder die Wahrheit gesagt. Nun, wenn Jesus Christus aus den Toten auferstanden ist, und verheißen hat, dass auch wir dieselben Dinge tun würden, die Er getan hat und ich habe behauptet, von einem kleinen Jungen an . . .

<sup>84</sup> Ich war keine achtzehn Monate alt, schätze ich, aber nicht mehr als zwei Jahre, als ich meine erste Vision sah. Es ist so mein ganzes Leben gewesen. Die Leute hier im Tabernakel wissen das. Solange ich hier gewesen bin hat es nicht ein einziges Mal versagt. Und es wird niemals versagen, denn es ist Gott. Um die Welt ist es gegangen, eine große Erweckung hat sich entzündet. Und nun, durch die Gnade Gottes bin ich an der zweiten Million

Seelen, die ich direkt in meiner eigenen Versammlung für den Herrn Jesus gewonnen habe. Zweite Million, das stimmt. Und denkt nur an die anderen Millionen, die daraus hervorgegangen sind, Oral Roberts, all diese Funken, die von der Sache entzündet wurden und weitergingen, tausende mal tausende bis es auf der ganzen Welt eine große Erweckung von Gottes Kraft gibt, die sich bewegt. Und der Teufel setzt alle Arten von falschen Dingen frei, um Dem entgegenzuwirken. Aber das echte, wahre Wort Gottes wird geradewegs bis ans Ende gehen. Es wird niemals versagen! „Ich, der Herr, habe es gepflanzt. Ich werde es Tag und Nacht bewässern, damit niemand es aus Meiner Hand reißt.“

<sup>85</sup> Nun, heute Abend beanspruche ich, dass Christus von den Toten auferstanden ist. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Nun, der Herr segne euch. Wenn Er das tun wird, dann seid ihr . . . Wenn ihr es glaubt, Gott segne euch. Fragt Ihn dann, wenn Er auf die Bildfläche kommt. Wenn Christus hier auf dieser Plattform erscheinen wird! Hier ist eine Herausforderung. Wenn Jesus Christus, Gottes Sohn, genau hier auf der Plattform erscheinen wird, und dieselben Dinge tut, die Er tat, als Er hier auf Erden war, wollt ihr Ihm glauben?

<sup>86</sup> Schaut auf Ihn auf dem Weg nach Emmaus, wie diese Jungen, brach . . . Als Er das Brot brach, Er tat dort etwas, was kein anderer Mensch tun konnte. Es war etwas, das Christus allein tun konnte. Und sie haben es erkannt.

<sup>87</sup> Nun, wenn Er hier dasselbe tun wird, was nur Christus allein tun kann; nicht irgendeine falsche Sache, sondern genau dasselbe, was Er tat; dann glaubt ihr Ihm, nehmt Ihn an, habt Glauben an Ihn, liebt Ihn, dient Ihm.

<sup>88</sup> Lasst mich dir sagen, trete jetzt nicht nur der Gemeinde bei. Das wird nicht funktionieren. Du musst wiedergeboren werden. Keine emotionale Aufarbeitung; nicht irgend ein bisschen Zeug, was du gesagt hast: „Nun, ich habe gejubelt. Ich sprach mit Zungen. Ich habe *dies* getan“, das ist es nicht. Wenn wirklich tief in deinem Herzen Etwas kommt, um dich zu verändern, und du eine neue Schöpfung in Christus Jesus wirst; du hast die Person Christus Jesus empfangen; wenn alte Dinge absterben und neue Dinge wiedergeboren werden; du bringst Dinge in Ordnung, die du falsch gemacht hast; du liebt deine Feinde, du betest für jene, die dich boshaft gebrauchen; das ist, wenn du ein Christ bist. Der Baum wird an den Früchten erkannt, die er trägt.

<sup>89</sup> Möge der Herr euch jetzt segnen, während wir unsere Häupter beugen. Ich werde die Schwester bitten, zum Klavier zu gehen und langsam zu spielen: „Der große Arzt ist jetzt nahe, der mitfühlende Jesus.“ Und ihr dort draußen, die ihr Gebetskarten habt, tretet nahe an die Tür heran, wir werden gleich anfangen. Lasst uns beten.

<sup>90</sup> Unser Gesegneter Himmlischer Vater. Oh, meine arme Stimme, ich habe vier Monate lang gesprochen, ich bin einfach so müde in meiner Stimme. Aber ich bete, dass Du mir gerade jetzt hilfst. Hier wird ein weiterer Meilenstein im Branham Tabernakel sein. Hier wird ein weiterer Zeuge in den letzten Tagen auftreten, am Tag des Gerichts. Viele stehen heute Abend drinnen und draußen, viele von ihnen fragen sich, viele denken: „Ist es wahr, oder ist es nicht wahr?“

<sup>91</sup> O Ewiger und Gesegneter Vater, wir beten, dass Du jetzt uns gegenüber Deine Liebe manifestierst, indem Du hier erscheinst und Dein Wort wahr machst. Ich habe von Deinem Wort gesprochen, wie Du es Selbst getan hast zu Kleopas und seinem Freund, nach Emmaus. Und auf unserem Weg, Herr, während wir unterwegs sind, sprich Du zu uns durch Dein Wort. Und komm jetzt in unsere Mitte! O großer Christus, komm in unsere Mitte, beweise, dass Deine Worte wahr sind, und mache Dein Wesen hier heute Abend offenbar. Während wir arme, unwürdige Geschöpfe bekennen, dass wir Sünder und dieser Dinge nicht würdig sind, aber wir glauben es, Herr. Und aus Gnade nehmen wir es an, durch Glauben, dass wir gerettet und Deine Kinder sind. Segne uns jetzt, Herr.

<sup>92</sup> Ich weiß, dass Dein Wort wahr ist, als Du von „dem Propheten in seiner eigenen Stadt, unter seinem eigenen Volk“ sprachst. Aber Herr, ich bete nur für diesen Abend, dass Du auf die Menschen herabschaust, und Dich noch einmal Selbst manifestierst hier in dieser Stadt durch die Bewegung des Heiligen Geistes. O ewiger Gott, segne uns jetzt, während wir auf Dich warten. Und tue die Dinge, die Du vor Deiner Kreuzigung getan hast und Jeffersonville wird nicht irgendetwas zu beklagen haben. Aber wir wissen, dass sie an jenem Tag ohne Entschuldigung sein werden, da Du Dich manifestiert hast. In Jesu Namen bete ich. Amen.

<sup>93</sup> [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] . . . nicht das, wofür sie mich beten lassen möchte. Nein, es ist nicht der Krebs, denn sie ist davon geheilt. Aber sie möchte, dass ich für ein Rückenleiden bete, das sie hat. Das stimmt. Es ist ein Problem in ihrem Rücken. Stimmt das? Glaubt ihr jetzt, dass Er von den Toten auferstanden ist? Nun beachtet. Wenn ich noch ein wenig länger mit ihr rede, wird vielleicht etwas anderes gesagt werden. Ich weiß es nicht. Nun, ich hatte keine Ahnung, was dein Problem ist. Ich weiß jetzt nicht, was es war. Seht? Aber die Rekorder haben es, ihr könnt herausfinden, was Er sagte.

<sup>94</sup> Lasst uns noch eine Minute länger reden und sehen, ob Er mir noch etwas sagt. Ich sehe eine Frau, die in etwa so aussieht. . . Es ist eine andere Frau, und sie betet für sie. Und sie ist in irgendeiner Art von Anstalt oder einem Krankenhaus, es ist so etwas wie ein . . . es ist ein psychiatrischer Ort. Es ist Madison, Indiana. Es ist—es ist eine—es ist eine—eine Schwester,

für die du Gebet möchtest, die in einer Anstalt ist. Und wenn du von ganzem Herzen glaubst und allem, was in dir ist, Gott wird befreien und wird deinen Rücken heilen und dich gesund machen. Glaubst du es jetzt? In Ordnung, komm her.

<sup>95</sup> Lieber Himmlischer Vater, wir beten, dass in Jesu Christi Namen, dass Du die Frau heilst und sie gesund machst. Und gewähre ihr diesen Segen. Und ich bete, dass die Barmherzigkeit Gottes auf ihr ruht und sie heilen wird und Dir die Ehre zuteil wird. Ich bete im Namen Jesu Christi. Amen.

<sup>96</sup> Ich könnte dies sagen. Da ist eine Vibration, die von dort kommt, direkt von *hier*. Einen Moment, stehe dort für einen Moment. Ich habe bemerkt, dieses Licht hat dich verlassen. Es sind zu viele, zu gedrängt hier um mich herum. Jeder zieht. Aber ich sehe, wie Es sich auf dich zu bewegt. Es ist jemand, der . . . Du hast eine—eine gynäkologische Operation, die bevorsteht. Das stimmt. Ich sah zwei oder drei Leute erscheinen, und das Licht bewegte sich genau dort hinten und traf diese Person, die genau dort hinten steht. Sie sind es, die dafür beten. Seht? Das stimmt. Und du hast, es ist der Zustand einer Frau, die eine gynäkologische Operation hat. Das stimmt. Geh jetzt und empfang deine Heilung, und Gott der Herr hat dich gesund gemacht. Amen.

<sup>97</sup> Würdest du kommen? Die Dame, glaubst du an den Herrn Jesus? [Die Schwester sagt: „Ja.“—Verf.] Glaubst du, dass Er von den Toten auferstanden ist? Nun, ich kenne dich nicht. Ich habe dich vielleicht gesehen, wenn du von hier bist. Ich weiß es nicht. Die Leute kommen und gehen, ich bin nicht genug hier im Tabernakel, um es zu wissen. Aber du, du kommst aus der Stadt? [„Ja.“] Du kommst aus der Stadt. In Ordnung, dann kenne ich dich nicht. Aber Christus kennt dich. Aber wenn Er, der hier steht, mir offenbaren wird, wofür du hier bist, wirst du es glauben und es annehmen? Und du weißt, ich weiß nicht, wofür du hier bist, habe keine Ahnung. Einzige Sache, du hast mich vielleicht in der Stadt gesehen, oder so, oder—oder so etwas. Ich weiß es nicht. Es liegt an Gott, das zu—zu wissen.

<sup>98</sup> Genau dort hinten, möchtest du über die Darmprobleme hinwegkommen, die du hattest? Glaubst du, dass der Herr Jesus dich gesund machen wird? Wenn du es glaubst, kannst du es haben.

<sup>99</sup> Ein anderer hat ein schlechtes Blutbild, der dort hinten sitzt, ich habe sie es abnehmen sehen. Glaubst du, der Herr wird dich gesund machen? In Ordnung. Glaubst du von ganzem Herzen? Dann kannst du deine Heilung haben, Gott hat dich gerade da geheilt. Du hast Ihn berührt. Du hast nicht mich berührt, du bist zehn Meter von mir entfernt. Amen.

<sup>100</sup> Glaubt ihr jetzt, dass Er von den Toten auferstanden ist? Schaut einfach und lebt jetzt, während die Linie in Bewegung

ist. Oh, es ist so schwer hier in Jeffersonville! Seht? Und eine Menschenmenge wie diese überall um dich herum, alle! Jesus nahm einen Mann bei der Hand und führte ihn einmal aus der Stadt hinaus.

<sup>101</sup> Nun, schau nur einen Moment in diese Richtung, Schwester. Glaube, dass der Herr Jesus gegenwärtig ist, um dir zu helfen. Du leidest an einem Problem, das im Rektum ist und ein Arzt hat dich untersucht. Und er sagte euch, es wären Hämorrhoiden. Ich sehe, wie du auch versuchst, dich durchs Haus zu bewegen, und du gehst ganz langsam. Du hast Arthritis. Das ist SO SPRICHT DER HERR. Der Arzt sagte, dass du operiert werden musst. Das stimmt genau. Und ich habe gesehen, wie er diese kleine Karte dort in seinem Büro unterschrieb: Rebekah Baker, 509 Graham Street. Das stimmt genau. Das ist aktenkundig in seinem Büro. Das stimmt. Glaubst du? [Die Schwester sagt: „Ja.“—Verf.] Dann kannst du deine Heilung haben. Im Namen des Herrn Jesus Christus, möge diese Frau ihre Heilung empfangen. Amen. Gott segne dich, meine Dame. Geh, glaube jetzt. Habt Glauben an Gott.

Wenn ihr nur die Gegenwart des Herrn erkennen könntet!

<sup>102</sup> Nun, die Dame, die hier steht, damit du . . . Ich kenne dich nicht, soweit ich weiß. Du kennst mich nicht, und ich kenne dich nicht. Stimmt das? In Ordnung. Dann bist du jemand, der mich nicht kennt, und ich kenne sie nicht. Und ich kannte die andere Dame nicht. Aber diese Dame ist mir völlig fremd, soweit ich weiß. Wenn das stimmt, heben Sie Ihre Hand, meine Dame. Unsere erste Begegnung im Leben.

<sup>103</sup> Hier ist eine Frau und ein Mann. Einfach ein wunderschönes Bild aus Johannes 4, wo sich eine Frau und ein Mann trafen; und die Frau war eine Samariterin, Jesus war ein Jude. Und sie fangen an, miteinander zu reden, und Jesus offenbarte die Geheimnisse ihres Herzens und ließ sie wissen, wo ihr Problem lag. Nun, wenn Er heute derselbe Jesus ist, kann Er heute dasselbe Werk tun.

<sup>104</sup> Wenn diese Frau ihre Hand zu Gott erhebt, nicht um zu schwören (denn wir glauben nicht daran), einfach ihre Hand in Aufrichtigkeit hebt, und auch meine, dass wir uns nie zuvor gesehen haben, und nichts voneinander wissen. Würden Sie Ihre Hand heben, meine Dame? Da habt ihr es. Sie hat mich nie gesehen, oder ich habe sie nie gesehen, und sie ist eine völlig Fremde. Nun, wenn es . . .

<sup>105</sup> Die Gegenwart des Herrn Jesus ist hier. Wenn die Frau krank ist, ich könnte sie nicht heilen. Sie ist bereits geheilt worden; Christus hat sie geheilt, als Er für sie starb. Glaubst ihr das? Aber wenn Er jetzt hier stehen würde, mit . . . wo ich stehe, und Er würde, könnte ihr offenbaren oder etwas tun, um ihren Glauben zu erheben! Nun, sie mag hier



wegen finanzieller Schwierigkeiten stehen. Sie mag hier wegen häuslicher Schwierigkeiten stehen. Sie mag hier stehen und an einem Krebs sterben. Sie mag hier mit TB stehen. Ich weiß es nicht. Ich kann es euch nicht sagen.

<sup>106</sup> Und wenn ihr euch jetzt an meine Stelle versetzen wollt, kommt hierher und nehmt meinen Platz ein, ihr seid willkommen. [Bruder Branham hält inne—Verf.] Sicherlich. Auch ich weiß es nicht, auch ich könnte es nicht tun. Aber der Gott des Himmels weiß es. Könnt ihr es jetzt verstehen?

<sup>107</sup> Und wenn Christus hier die gleiche Sache vollbringen wird, die unfehlbare Wahrheit, so wie Er von den Toten auferstanden ist, und bewies, dass Er derselbe Jesus ist, der mit der Frau am Brunnen geredet hat, wie viele hier drin sagen: „Ich werde Ihn gerade jetzt als meinen Heiler annehmen, oder was immer ich benötige?“ Hebt eure Hand, sagt: „Ich werde Ihn annehmen, wenn Er das tut.“

<sup>108</sup> Die Frau mit erhobenen Händen, wir sind uns nie begegnet. Der Herr gewähre es, ist mein Gebet. Nun, die Dame scheint sich von mir zu entfernen; wenn die Zuhörerschaft meine Stimme hören kann. Ich sehe jemanden stehen. Es ist nicht so sehr für sie selbst. Sie betet für jemand anders, und das ist eine ältere Dame. Es ist ihre Mutter, für die sie betet. Das ist wahr. Sie hat kleine Herzinfarkte, wie ein wenig Herzflattern. Sie kann nachts nicht schlafen. Stimmt das nicht? Hebe deine Hand, wenn das stimmt. Und diese Dame ist nicht von diesem Land. Diese Dame ist von weit weg. Diese Dame ist aus Georgia. Das stimmt genau. Und du kommst aus Georgia. Und du möchtest auch Gebet für dein Auge. Deine Augen werden blind. Und das ist wahr. Glaubst du, Gott wird dich gesund machen? Wenn das wahr ist, hebe deine Hand. In Ordnung.

<sup>109</sup> Glaubt ihr jetzt? Habt jetzt Glauben an Gott. Während ich für sie bete, betet für euch dort draußen und glaubt Gott. Er ist hier, allgegenwärtig.

Komm her, Schwester.

<sup>110</sup> Gesegneter Heiland, ich bete, dass in Christi Namen, dass Du dieser Frau ihr Verlangen gewährst. Möge die Kraft des Allmächtigen Gottes auf ihr ruhen, und möge sie geheilt sein und alles bekommen, worum sie gebeten hat. Ich bete diesen Segen in Jesu Namen. Amen.

<sup>111</sup> Geh jetzt, jubelnd und glücklich. Und glaube, Schwester, und werde gesund. In Ordnung.

<sup>112</sup> Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube, ich kenne diese Frau. Ich glaube, du kommst aus Georgetown, denn ich bin. . . Bist du nicht ein Verwandter von Bruder Arganbright? Denn, nun, diese Salbung ist anders. Ihr erkennt, dass es gerade jetzt einen Unterschied gibt. Wenn ich woanders mit dir rede; es ist jetzt anders. Du hast ein wirklich angenehmes Gefühl verspürt.

Es ist der Heilige Geist. Du bist nicht für dich selbst hier. Du bist für jemand anders hier, und das ist ein kleines Mädchen von etwa vier oder fünf Jahren. Sie hat Nierenprobleme und sie lebt im Norden von Indiana. Das ist wahr. Sende das, was du in der Hand hast zu ihr, und sie wird gesund werden. Glaub jetzt von ganzem Herzen und empfangen, worum du gebeten hast, in Christi Namen.

„Wenn du glauben kannst, sind alle Dinge möglich!“

<sup>113</sup> Hier ist eine Dame, die mir fremd ist. Ich kenne dich nicht, habe dich nie in meinem Leben gesehen. Wir sind einander fremd, viele Jahre auseinander; vielleicht viele, viele Meilen voneinander entfernt geboren worden. Ich kenne dich nicht, habe dich nie gesehen. Aber Jesus Christus kennt dich.

<sup>114</sup> Etwas geschah in der Zuhörerschaft; ein Mann erschien bei mir. Hier sitzt er, genau hier, Nabelbruch. Glauben Sie, mein Herr? [Der Bruder sagt: „Ja.“—Verf.] Dann heilt Christus dich und macht dich gesund! Amen.

<sup>115</sup> Das ist die Weise, wie man es macht, glaubt! Was hat er berührt? Ich habe den Mann nie gesehen; aber er wurde genau dort geheilt. Er berührte den Herrn Jesus, Der hier gegenwärtig ist. Schafft diesen Unglauben von euch weg! Vergesst, dass ich William Branham bin. Schaut auf Jesus Christus, Er ist Derjenige, der hier ist. Ich fordere euren Glauben heraus, in Christi Namen, vergesst mich; und glaubt, dass dies der Herr Jesus hier ist, und seht, was geschehen wird. Es ist mir egal, wo ihr im Gebäude seid.

<sup>116</sup> Nun, hier ist eine kleine Frau. Ich habe sie nie gesehen. Sie ist älter als ich. Sie, ich weiß nicht, wer sie ist, woher sie kommt, nichts über sie. Ich bin ihr völlig fremd. Aber Christus kennt sie.

<sup>117</sup> Wenn Er mir offenbaren wird, wofür du hier bist, wirst du es annehmen und es glauben? [Die Schwester sagt: „Sicher.“—Verf.] Du hattest ein herrliches Gefühl vor ein paar Minuten, als ich etwas sagte, nicht wahr? Es war deine Schwester, die in der Irrenanstalt in Madison, Indiana, ist. Das stimmt. Denn eine andere Frau stand hier, und du hast dort gestanden und genau in diese Richtung geschaut. Und die Vision, die du geglaubt hast, als du heraufkamst. Das stimmt genau. Das hat es bewirkt. Und der Grund, warum du heute Abend hier bist, ist, weil du ein Herzleiden hast. Du hattest gerade einen Herzinfarkt. Das stimmt genau. Und ich sehe jetzt, während ich in einer Vision schaue, dieses hügelige Land. Du kommst von irgendwo hier im Süden von Indiana. Du kommst aus der Nähe von Corydon, von dort kommst du. Geh zurück nach Hause, du bist gesund. Jesus Christus macht dich gesund. Das ist SO SPRICHT DER HEILIGE GEIST.

118 Habt Glauben, und glaubt. Zweifelt nicht. Glaubt nur einfach. Könnt ihr die Allgegenwart des Herrn Jesus erkennen? Wie wunderbar! Was ist los?

119 Hier in der Ecke, ich sehe eine Vision. Der Arzt weiß nicht, ob es Krebs oder TB ist. Das stimmt. Aber wenn du es glauben wirst, bist du trotzdem geheilt. Dein Glaube hat dich gerettet. Geh weiter.

120 Da seid ihr. Die Allgegenwart des lebendigen Gottes! Ich fordere euren Glauben heraus. „Wenn du glauben kannst!“ Nun, Er ist von den Toten auferstanden. Er ist hier mit uns. Das ist Er! Das sind genau die Dinge, die Er tat, als Er hier auf Erden war. Zweitausend Jahre sind vergangen, Er lebt immer noch, und Er lebt in Ewigkeit. Glaubt einfach, habt Glauben.

121 Ich kenne dich nicht, meine Dame. Ich habe dich nie in meinem Leben gesehen, weiß nichts über dich. Das ist wahr, nicht wahr? Jesus Christus kennt dich. Wenn Gott mir offenbaren wird, wofür du hier bist, wirst du Ihm glauben, und glauben, dass ich Sein Prophet bin? Wenn Er das tun wird, du weißt, Etwas hat mich gesalbt. Du musst wissen, dass es Das ist. Nun, wenn ich sagen würde: „Ich werde dir die Hände auflegen, sei geheilt“, hättest du ein Recht, das anzuzweifeln. Aber wenn Gott mir etwas sagt, von dem du weißt, dass es die Wahrheit ist, dann weißt du, ob das die Wahrheit ist oder nicht. Stimmt das? [Die Schwester sagt: „Das stimmt.“—Verf.] Es ist eine Frauenkrankheit. Operiert, ich sehe dich vom Operationstisch kommen, mit etwas Weißem über deinem Gesicht, aber es war nicht erfolgreich. Das stimmt. Aber dieser Teufel verbarg sich vor dem Arzt, aber er kann sich nicht vor Gott verstecken. Geh nach Hause und sei gesund, meine Dame, Jesus Christus hat dich geheilt und dich gesund gemacht.

Wenn ihr glauben könnt!

122 Ich bin dir fremd, meine Dame. Glaubst du, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, hier ist? Glaubst du, dass Er dich gesund machen wird? Diabetes ist nichts für Gott zu heilen. Glaubst du, dass Er dich gesund machen wird? Dann geh nach Hause und empfang deine Heilung im Namen von Jesus Christus, Gottes Sohnes. Amen.

Komm her, meine Dame. Glaubst du?

123 Hörst jetzt auf das zu denken, dort hinten! Es ist keine „Telepathie“. Ihr könnt jetzt nicht damit durchkommen! Lasst es mich euch zeigen.

124 Ich kenne diese Frau nicht. Leg deine Hände auf meine, meine Dame. Wenn Gott mir offenbaren wird, was dein Problem ist! Ich schaue in *diese* Richtung, du weißt, ich lese nicht deine Gedanken. Wenn Gott mir offenbaren wird, was dein Problem ist, wirst du glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und ich Sein Diener bin? Wenn du es möchtest, hebe deine Hand.

Du hast ein Frauenproblem, ein Frauenproblem. Das stimmt. Du hattest; hast du es jetzt nicht. Du bist geheilt. Geh deines Weges und frohlocke und sei froh.

<sup>125</sup> Komm, mein Herr. Dieses alte Nierenleiden, und etwas, das dich quält. Glaubst du, Gott wird dich gesund machen? [Der Bruder sagt: „Ja.“—Verf.] Dich davon heilen? Dann empfangen im Namen von Jesus Christus deine Heilung und gehe jubelnd deines Weges. Amen. Gott segne dich, Bruder.

Glaubt!

<sup>126</sup> Wie geht es Ihnen, meine Dame? Würdest du nicht gerne hingehen und wieder eine gute Mahlzeit essen, wie du es früher getan hast? Du bist ganz nervös gewesen, nicht wahr? Es hat ein Magengeschwür in deinem Magen verursacht. Geh, hol dir einen Hamburger und iss ihn, Jesus Christus hat dich gesund gemacht. Gehe jubelnd deines Weges.

<sup>127</sup> „Wenn ihr glauben könnt!“ Habt Glauben in Gott. Glaubt ihr? Der lebendige, allmächtige Christus ist jetzt hier gegenwärtig, um jede Person hier drinnen zu heilen.

<sup>128</sup> Einen Moment. Ganz hinten in der Linie, gleich hier unten sitzt ein junger Mann. Dein Glaube ist größer, als du dachtest, du hättest, Junge. Du hattest ein Herzleiden, nicht wahr? Wenn das stimmt, steh auf. Jesus Christus hat dich geheilt, Sohn. Du bist gesund. Geh deines Weges und sei gesund.

<sup>129</sup> Glaubt ihr Ihm? Habt Glauben in Gott.

<sup>130</sup> Hier ist ein Mann, den ich nicht kenne. Wir sind einander fremd. Ich glaube, dieser Mann wurde heute Morgen getauft. Aber ich kenne dich nicht, weiß nichts über dich. Stimmt das? Wenn Jesus Christus mir offenbaren wird, wofür du hier bist, wirst du es annehmen?

<sup>131</sup> Wie viele in der Zuhörerschaft werden es gerade jetzt empfangen? „Wenn ihr glauben könnt!“ Habt einfach Glauben. Zweifelt nicht.

<sup>132</sup> Der Mann hat ein Hautproblem. Das stimmt. Und ich sehe, du wirst. . . Es ist auch ein Prostataleiden. Das stimmt. Wenn ja, winke mit der Hand. Und ich sehe etwas Dunkles zwischen dir und einer Frau stehen; es ist deine Frau. Du betest für sie. Sie ist eine Sünderin, und du möchtest, dass sie ein Christ wird. Das ist SO SPRICHT DER HERR. Das stimmt. Geh, lege ihr die Hände auf und bete für sie, dass Gott im Himmel die Wichtigkeit dieser Dinge offenbaren wird, die echt sind.

<sup>133</sup> Glaubt ihr? Glaubt ihr, dass Gott es tun wird? „Wenn ihr glauben könnt!“ Ich fordere euren Glauben heraus. Ganz hinten im hinteren Bereich, wo immer ihr seid, schaut und lebt! Habt Glauben in Gott, wo immer ihr seid. „Wenn ihr glauben könnt, sind alle Dinge möglich.“ Wenn ihr glauben könnt! Beachtet, schaut in diese Richtung, betet.

Du sagst: „Was beobachtetest du, Bruder Branham?“

<sup>134</sup> Rebekah, komm etwas hierher zurück, Liebes. Halte genau dort an, wo du bist. Da ist mein kleines Mädchen, das eines Tages auch eine Prophetin sein wird. Diese Dame, die dort bei dir steht, Liebling, mit dem weißen Hut, sie leidet an einem Nebenhöhlen-Leiden. Hebe deine Hand, oder stehe auf, meine Dame. Du betest, dass Gott rufen würde, dass ich dich aufrufe. Stimmt das? Lass mein kleines Mädchen dir dort die Hände auflegen.

O Ewiger Gott, im Namen von Jesus Christus weise ich den Dämon zurecht, der diese Frau quält. Und lass ihn entfernt sein, in Christi Namen. Amen.

<sup>135</sup> Oh, gepriesen sei der Name des Herrn! Möge Sich der Herr Jesus Selbst auch offenbaren. Glaubt ihr, dass Er hier ist? Dann lasst mich euch sagen, jeder Einzelne von euch, gerade jetzt, wenn ihr es glauben könnt, Jesus Christus macht jeden von euch gerade jetzt gesund. Wenn meine Worte *hier* wahr sind, sind sie *dort* wahr. Wenn ihr tun werdet, was Ich euch sage zu tun, könnt ihr gerade jetzt geheilt werden. Glaubt ihr es? Dann legt einander die Hände auf. Legt einfach eure Hände aufeinander, drinnen oder draußen. Zweifelt nicht! Ich hörte einen tauben Geist gehen. Hier ist Er, der auferstandene Christus!

<sup>136</sup> O Ewiger und Gesegneter Gott, im Namen des Herrn Jesus fordere ich jeden unreinen Geist auf im Namen von Christus, dem Herrn, dass er diesen Ort verlässt, aus diesen Menschen herausgeht. Und möge der große Heilige Geist jetzt jeden hier drin mit großem Glauben taufen, um zu glauben.

<sup>137</sup> Oh, Satan, du Dämon, du hast uns lange genug getäuscht. Christus ist auferstanden, Er steht hier mit den Schlüsseln des Todes und der Hölle, die an Ihm hängen. Für die Kraft der Heilung wurde bezahlt. Und wir gebieten dir, im Namen von Jesus Christus, dem lebendigen Sohn Gottes, dass du von diesen Menschen weggehst. Komm aus ihnen heraus, Satan, dass sie gehen und gesund sind.

<sup>138</sup> Wenn ihr von ganzem Herzen glaubt, dass Jesus Christus euch geheilt hat, steht auf und nehmt die Göttliche Heilungskraft des Allmächtigen Gottes an. Das ist es! Preis den Herrn! Preis den Herrn! Ihr seid alle geheilt. Steht auf und gebt Gott Lob! Amen! Gepriesen sei der Name des Herrn! Lasst uns Ihm den Preis geben, während wir unsere Hände heben und Ihn preisen. Gesegnet sei der Sohn des lebendigen Gottes! Amen!



*UND IHRE AUGEN WURDEN GEÖFFNET*  
*UND SIE ERKANNTEN IHN* GER57-0421E  
(And Their Eyes Were Opened And They Knew Him)  
OSTER-ERWECKUNG-SERIE

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Ostersonntag abends, den 21. April 1957 im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A. predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2022 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.  
[www.branham.org](http://www.branham.org)

## Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

[www.branham.org](http://www.branham.org)